



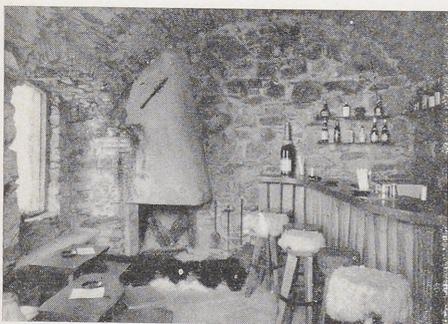
Wasserburg Gondorf/Mosel, 12. Jhdt., bereits durch die Bahnlinie in 2 Teile zerschnitten, soll nun noch von einer Straße durchstoßen werden.

Die Zerstörungsgefahr, welche der Burg durch die Straßenbauverwaltung droht, ist noch nicht beseitigt — unser Aufruf in Heft 1960/II.

Zutiefst erschüttert die Verunstaltung der **Burgruine Landskron** über Villich in Kärnten. Nichts wäre dagegen zu sagen, daß eine verfallende Burg erhalten werden will durch die Einrichtung eines Hotels oder einer Gaststätte. Wenn aber eine der markantesten Bergfestungen Europas durch Einbauten und Ausbauten entstellt wird, die jegliche Rücksichtnahme (von Einföhlung gar nicht zu



Burgruine Landskron in Kärnten — Wildwest-Romantik



Burgruine Landskron in Kärnten — Bar- und Burgenzauber

sprechen) auf die historische Substanz des Bauwerkes vermissen lassen, künstlichen Ruinenzauber produzieren zusammen mit snobistischen Kneipen- und Spelunkenzauber — dann muß man trauern ob solch kulturlosem Mißbrauchs eines alterwürdigen Kulturerbes zu Erwerbszwecken.

Wenn sich in nächster Zeit nicht noch eine (öffentliche) Hand findet, die **Schloß Augustenburg** in Grötzingen schützt, ist es um diesen Zeugen badischer Geschichte geschehen. Im 17. Jahrhundert zum Schloß umgebaut, 1807 Privatbesitz, Erbgemeinschaft — die gefährdete letzte Stufe zum Untergang — fürchtet Unterhaltungskosten, bevorzugt Abbruch für Wohnhausblocks, Bemühungen Landrat Josef Gross um Umbau zu Studenten-Wohnheim gescheitert trotz größten Interesse aller Beteiligten an den Paragraphen für die Hergabe von Bundeszuschüssen für Studenten-Wohnheim!

In einem Schreiben an den Landtagsabgeordneten Muth, Coburg, verteidigte der bayrische Staatsminister Dr. Hundhammer die **Sprengung der Burgruinen Lauterberg und Fürth am Berge im Fichtelgebirge**. Sie sei wegen des lebensgefährlichen und verkehrsbedrohenden Zustandes der Ruinen notwendig geworden. Obwohl der Bevölkerung das Vorhaben der Forstdirektion Bayreuth bekannt gewesen sei, hätten sich die Bürgermeister der benachbarten Ortschaften erst am Tage der Sprengung um die Erhaltung der Ruinen bemüht.

Eine acht Meter hohe und drei Meter breite Mauer mit einem Fensterbogen löste sich infolge Witterungseinflüssen von der Burgruine **STREITBERG (Fränkische Schweiz)** und stürzte zu Tal.

Die Festung **WULZBURG bei Weissenburg**, die einzige Anlage des niederländisch-italienischen Festungssystems in Bayern, ist ernsthaft bedroht. Die Gemeinde Weissenburg sieht sich nicht imstande, die halbe Million DM aufzubringen, die zur Sicherung der Festung notwendig wären.

Der niedersächsische Landeskonservator Prof. Dr. Karpa richtete einen **dringenden Appell** an alle Heimatfreunde, den ständig anwachsenden Verlust wertvoller Baudenkmäler in Niedersachsen verhindern zu helfen. Der Staat verkaufe aus seinem Besitz historische Bauwerke, ohne Rücksicht darauf, ob der Käufer bereit sei, sie zu erhalten. Vor allem werde durch die Ansiedelung staatlicher Domänen den dazugehörigen Schlössern die Grundlage der Unterhaltung entzogen. Als besonders beunruhigend bezeichnet der Landeskonservator das Schicksal des **Jagdschlösses NIENOVER im Solling**, das zum Verkauf ausgeschrieben ist.

Bedrohlich ist der bauliche Zustand der **Veste OBERHAUS oberhalb von Passau**. Überall zeigen sich breite Risse. An den Außenfassaden wurde in den letzten 150 Jahren, seit das Schloß aus dem Besitz der Fürstbischöfe an den Staat Bayern und seit 1931 an die Stadt Passau übergang, nichts renoviert. In einer Eingabe an das bayrische Finanzministerium haben sich nun die 25 Abgeordneten Niederbayerns für die Festung eingesetzt.

Sudetendeutscher (65)

Buchhändler, Naturfreund, kaufm. erfahren, verh., sucht Burgverwaltung (Entlastung des Besitzers) als Nebenbeschäftigung zu übernehmen gegen Wohnung, ev. finanzielle Beteiligung. Angebote an die D. B. V. Braubach unter K 101.

Pacht

Suche ein Schloßchen, Burg oder Teil eines Anwesens zu pachten: v. Freyberg, München 9, Untere Grasstr. 10/II.

Fachehepaar (30)

sucht Burgrestaurant anzupachten oder zu erwerben, verfügbar 20 000 DM. Angebote an die D.B.V. Braubach unter B 101.

Schloßverwaltung

Schloßverwaltung jeder Art (Kulturstätte, Heim, Sanatorium oder dergleichen) von kinderlosem, gebildeten Ehepaar gesucht Akademiker, leitender praktischer Kaufmann, Verwaltungskaufmann. Lei-

Klage eines Burgenwanderers an die Forstleute!

Er schreibt:

Bei meinen Besuchen der verschiedenen Burgen Pfalz, Neckartal und Odenwald muß ich immer wieder feststellen, wie schädlich der **Baumwuchs und Strauchwuchs für das Mauerwerk** unserer letzten Burgruinen ist. Jahr ums Jahr fällt Mauerwerk den alles sprengenden Wurzeln der Bäume und Gesträuche zum Opfer. Sind denn die Forstämter so sehr auf die 10–12 Bäume angewiesen, daß man diese nicht entfernen kann? Man pflanzt sogar mit Absicht Setzlinge bzw. Jungbäume in Burgruinen, in Zwinger und über Mauern und Gewölbe. Ist ein Baumwuchs auf einem Turm oder zerfallenden Mauer so interessant, daß solcher „Naturschönheit“ alte Kulturdenkmäler geopfert werden? Ein Bauwerk, wenn auch nur Ruine, kann nur zur Geltung kommen, wenn eine freie Aussicht vom Tal aus gewährt wird. Eine Ruine muß frei stehen, nicht versteckt im alles überwuchernden, zerstörenden Pflanzen- und Baumwuchs. Einige Beispiele:

Auf der „**Erienstein**“ wurde durch Baumwuchs ein Stück Fels abgesprengt und ca. 15 m² Mauerwerk in die Tiefe gerissen. **Breitenstein**: Die Wurzeln eines Strauches haben ca. 6 m² Mauerwerk angehoben und es 20 cm nach außen geschoben. Hochoben auf dem Turm der „**Neckar-Steinach**“ zersprengen 2 Bäume die Mauern. **Rodenstein** ist vollkommen dicht mit Jungwuchs bewachsen; es wäre doch richtiger, das Zeug auszuhauen, als Stacheldraht mit Verbotsschildern anzubringen. Auf der kleinen Ruine „**Blumenstein**“ wies ich einen Forstmann darauf hin, wie pietätlos er handelt, wenn er durch wild wuchernden Baumwuchs das Bild der Ruine verdecke oder entstelle und durch die Verwurzelungen den Bestand der letzten Burgreste in Frage stelle! Er meinte dagegen, es sogar schöner zu machen. K. F.

Zuwort der Schriftleitung: Wirklich eine Verwirrung der Vorstellungen und Gefühle! In vergangenen Zeiten der Verwahrlosung und des Verfalls der Burgen konnten Strauch und Baum und Schlingpflanzen Mauerwerk und Turm überfallen und begraben unter einem grünen Leichentuch — dann entdeckt man wieder die Schönheit und den kulturellen Wert der steinernen Zeugen mittelalterlicher Geschichte und ruft Heimatschutz und Denkmalpflege zu ihrer Erhaltung auf — und heute verführt das romantische Bild des malerischen Pflanzenwuchses auf sterbendem Bauwerk mitzuhelfen an der Vernichtung der Baudenkmäler! Efeu, Sträucher und Bäume auf Mauerwerk leben vom Mörtel des Mauerwerks, zersprengen, unterstützen vom Frost, Mauerwerk und Bauwerk — je älter je gefährdender. Daher sollten wir alles stark wurzelnde Pflanzenwerk aus und über Mauerwerk, Gewölben, Abdeckungen und Terrassen entfernen, das Mauerwerk mit einer Folie abdecken (s. Heft 1960/I/Seite 39), darüber auf Gesteinschutt eine Rasennarbe mit Blumen entstehen lassen um damit das Mauerwerk gegen eindringendes Wasser und vor weiterer Zerstörung schützen. SP.

Die Schriftleitung bittet um Meldung beabsichtigter oder vollendeter Zerstörungen zur Veröffentlichung, zum Aufruf der Öffentlichkeit und zur Anklage des Verantwortlichen!

tende Betriebskrankenschwester mit den Diplomen für große Krankenpflege, Massage und med. Bademeister, tüchtige Hausfrau, mit fremdsprachlichen Kenntnissen und Büroführung. Angebote an D.B.V. Braubach unter L 101.

Vermietung

Herrschaftliches Einfamilienhaus mit Nebengebäuden und 3,5 ha großem Garten. Baujahr 1900. 25 Räume. Große Halle. In Babstadt über Sinshheim/Elsenz (3 km entfernt Kurort Bad Rappenaue). Anschriften an: Pl. Frhr. v. Gemmingen, Neuhaus Post Grombach über Sinshheim/Elsenz.

Waffen — Verkauf — Tausch

Aus Sammlung der Marksburg sind an Sammler und Museen Feuerstingewehre, Perkussionsgewehre, Karabiner, Zündnadelgewehre, Tabatieregewehre, Wallbüchsen und andere Gewehre abzugeben, auch Tausch gegen mittelalterliche Waffen und Geräte für Museum der Marksburg. Anfragen an D.B.V.

Persönliche Anfragen

Höherer Richter,

erfahren in Organisation und Verwaltung, mit Initiative, repräsentativ und gesund, aber aus klimatisierten, entschlossen, vorzeitig in den Ruhestand zu treten, möchte in waldreicher Gegend (evtl. auch Österreich oder Schweiz) auf einem größeren oder mittleren Besitztum dessen Verwaltung und die Interessenvertretung des Eigentümers übernehmen. — Beste Referenzen. Seriöse Angebote erbeten über die Deutsche Burgenvereinigung Braubach/Rhein unter F 101.

Steno-Sekretärin (59)

tätig in Patentanwalt-Büro, Redakteur-Wwe, Söhne im Ausland verheiratet, naturliebend, sucht eine Bleibe auf einer Burg, wo sie sich nützlich machen kann, gegen DM 80,— bis 100,— Mietzahlung. Angebote an die D. B. V. Braubach unter H 101.